



Auf Schritt und Tritt spürt man die lebendige Volkskultur. Gesellige Menschen und ihre geschmackigen Erzeugnisse prägen das Herz des Mostviertels und heißen Gäste und Wanderer herzlich willkommen.



Der „Herz des Mostviertels Rundwanderweg“ führt auf acht Etappen und mehr als 110 Kilometern zwischen urigen Streubautswiesen vorbei an imposanten Vierkanthöfen. Landschaft, Weitsicht und regionale Schmankerl sorgen für Genuss auf ganzer Linie!

Als Zeichen der Wertschätzung gegenüber der Mostbirne und ihrer Geschichte erfährt man Wissenswertes rund um dieses Landstrich. Auch persönliche Schicksale, regionale Größen und versteckte Naturschönheiten begegnen einem am Wegesrand - teils in Form von informativen Stationen.

Vom Ötscher über das Gesäuse bis ins Tote Gebirge - weite Panoramen genießen man auf zahlreichen Abschnitten, insbesondere an „herzlich“ gestalteten Aussichts- und Rastplätzen. Die Herz-Birnen begleiten einen dabei als markante Symbole auf den Beschilderungen sowie im unverkennbaren Mobiliar.

Ein spritziger Schluck Most, eine herzhafte Jause beim Mostheurigen oder eine ausgedehnte Einkehr in eines der Gasthäuser pflegen unterwegs Körper und Geist. Und nach der gelungenen Tagesetappe erklingt beim geselligen Zusammensein im Herzen des Mostviertels schon bald der weise Trinkspruch des Mostes: „G'sundheit! Soist leb'n!“



Die Kleinregion „Herz des Mostviertels“

Die Kleinregion „Herz des Mostviertels“ ist die Initiatoren dieses Rundwanderwegs und pflegt eine langjährige Kooperation:

Die Gemeinden Aschbach-Markt, Seitenstetten, Biberbach, Ertl, St. Peter in der Au, Weistrach und Wolfsbach verbinden ihre schönsten Wege zu einem eindrucksvollen Gesamterlebnis.

Über 20.000 Menschen leben hier weitläufig auf 244 km² als ein Gebiet, das von landwirtschaftlichen Flächen, Wäldern und kleineren Dörfern durchzogen ist.

Die Zusammenarbeit in Form einer „Kleinregion“ erfolgt grenzübergreifend. Dadurch werden die strukturelle Weiterentwicklung und der Zusammenhalt in der Region gestärkt.



Etappe 1

Aschbach-Markt - Krenstetten - Seitenstetten



11,6 km ~ 100 hm 351 m 02:55 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Startpunkt der ersten von acht Etappes des Rundwanderwegs ist der Bahnhof Aschbach-Markt. Von dort geht es in westlicher Richtung zur Querung der Landesstraße und kurze danach entlang des plätschernden Kumpfmühlbachs. Vorbei am Schramelhof und Wipfelfhof - beides prägende Vierkanthöfe der Region - führt der Weg nach Krenstetten. Vor der Feuerwehr liegen Sie links ab und nehmen Kurs auf die Westbahn, die seit über 150 Jahren durch Österreich verläuft.

Nach der Urlbrücke gehts rechts rund 900 Meter entlang des Flusses weiter. Dann wechseln Sie auf die nördliche Seite und überqueren nach weiteren 600 Metern die Urln erneut. Der Wanderweg nutzt den Bahnbegleitweg bis zur Unterführung an der Landesstraße bei Hochholz. Zirka 400 Meter entlang der Bundesstraße 122 führen zu einer Kapelle, wo Sie links Richtung Biberbach abzweigen. Vor der Treffling liegen Sie rechts ein und passieren die Tausendjährige Eiche. Bald schon erreichen Sie das beeindruckende Stift Seitenstetten.

Etappe 5

Ertl - Haaghof - Großau - Url-Ursprung - Schusserberg bei Hochreith - Kürnberg



23,5 km ~ 850 hm 799 m 07:00 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Von Ertl führt der Weg über die Schulstraße in Richtung Mayer und Haaghof. Bei Ertlstraße biegen Sie rechts auf einen Schotterweg Richtung Großau ab, wo Sie schon bald die beeindruckende Windkraftanlage in Großau lädt das gleichnamige Biobauerngasthaus zu regionalen Schmankerl. Sie überqueren die Ertlerstraße und nehmen - über saftige Wiesen - Kurs auf die „Schwarze Kuh“, einer der ältesten Hofmarken des Landes.

Bald lockt rechts der Url-Ursprung mit erfrischendem Kühlwasser. Durch den Weidenbergwald wandern Sie bis zur Neustifter Straße L86 und biegen dort links ins Ramingtal ab. Kurz vor dem Ramingbach führt der Weg rechts an mehreren Höfen vorbei zum Kaiser-Franz-Josef-Monument. Hier empfiehlt sich eine Rast, bevor es bergauf zum Schusserberg bei Hochreith geht - mit 799 Metern der höchste Punkt des gesamten Rundwanderwegs. Der Abstieg führt nun am Sportplatz vorbei und die Landesstraße entlang ins Ortszentrum von Kürnberg.



Marktgemeinde Aschbach-Markt

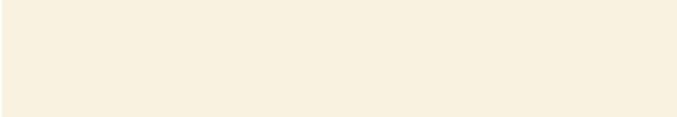
Die älteste Marktgemeinde im Bezirk Amstetten wurde bereits 823 als „asbahe“ urkundlich erwähnt.

Mit dem durchaus zweischneidig betrachteten Bau der Kaiserin-Elisabeth-Bahn, der heutigen Westbahnstrecke, erfuhr Aschbach im 19. Jahrhundert einen wirtschaftlichen Aufschwung. Bis heute profitieren Pendler, Einheimische und Wanderfreudige von der Erreichbarkeit und Infrastruktur des rund 4.000-Einwohner-Ortes.



Gemeinde Biberbach

Fast 1.000 Jahre alte, beeindruckende Höfe zeugen von der landwirtschaftlichen Historie des geselligen Ortes. Weit über die Grenzen hinaus erreuen sich die regionalen Erzeugnisse heute besonderer Wertschätzung - zum Beispiel Hochprozentiges aus der preisgekrönten Destillerie Farhofer oder der Biberbacher Schafkäse. Auch das Gasthaus Kappel schätzen Gäste von nah und fern.



Etappe 2

Seitenstetten - Hofing - Blümelsberg - Karl-Lammerhuber-Blick - Biberbach



8,2 km ~ 220 hm 518 m 02:20 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Vom Stift Seitenstetten führt der Wanderweg in südlicher Richtung bis zum Franzosenwald. An diesem geschichtsträchtigen Ort biegen Sie links ab und wandern weiter nach Hofing. Nach der Querung des Dachsbachs erreichen Sie die Steingrub und steigen hinauf zum Blümelsberg auf 520 Meter Seehöhe, dem höchsten Punkt dieser Etappe. Hier eröffnet sich erstmal ein beeindruckender Panoramablick über das Mostviertel.

Über Gehartsberg führt der Weg weiter zum Karl-Lammerhuber-Blick, wo ein wahres Bilderbuch-Panorama und ein Rastplatz locken. Wie wär's an dieser Stelle mit einem Erinnerungsfoto?

Nun gehts erstmal den Berg hinab. Dann überqueren Sie die namensgebenden Biberbach, folgen der Landesstraße L619 circa 600 Meter in Richtung Norden und biegen rechts ab. Vorbei an einigen Höfen, führt der Weg die letzten Meter noch durch ein Wälchen und entlang der Straße ins Ortszentrum von Biberbach.

Etappe 6

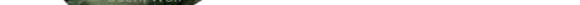
Kürnberg - Weistracher Plattenberg - Magerer - Stockerkogel - St. Peter in der Au



10,1 km ~ 150 hm 750 m 02:50 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Von Kürnberg aus haben Sie schon die Kaiserin-Elisabeth-Warte am Weistracher Plattenberg auf 750 Metern im Blick. Von hier oben genießen Sie ein beeindruckendes Panorama bis weit in die Alpen hinein. Anschließend führt der Pfad am beliebten Weistracher Mostbrunnen vorbei und hinab zum Hof Magerer, wo Sie links in einen Wiesenweg einbiegen.

Sie überqueren den Weistrachbach und gelangen an eine Straßenkreuzung, wo Sie dem Weg Richtung St. Peter in der Au folgen. Bei nächster Gelegenheit biegen Sie links ab: Vorbei an den Höfen Kalkschmid und Kronwetter erreichen Sie den Stockerkogel (543 Meter). Der Weg führt weiter durch das Burgholz, einen Naturlehrpfad, der die Flora und Fauna der Region präsentiert. Schließlich erreichen Sie das Ortszentrum von St. Peter in der Au. Zahlreiche Gaststätten und Kaffeehäuser freuen sich schon auf Ihren Besuch.



Gemeinde Seitenstetten

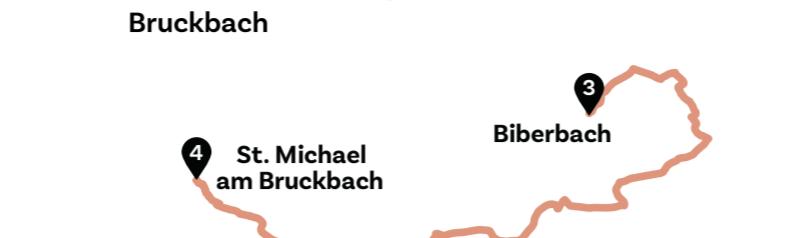
Funde von Werkzeugen und Gefäßen deuten auf eine jungsteinzeitliche Siedlung an der heutigen Stelle der Gemeinde hin, die aber untergegangen sein dürfte.

Erst im 10. oder 11. Jahrhundert siedelten sich wieder Menschen in den reichen Ebenen im Alpenvorland an. Ihre Bekanntheit verdankt der gut 3.500-Seelen-Gemeinde unter anderem dem barocken Stift Seitenstetten, das im Jahr 1112 gegründet wurde und heute kultureller und geistlicher Anziehungspunkt im Mostviertel ist.



Etappe 3

Biberbach - Straß - Galgenhügel - Kleingassen - Hundsühle - Voralpenblick - St. Michael am Bruckbach



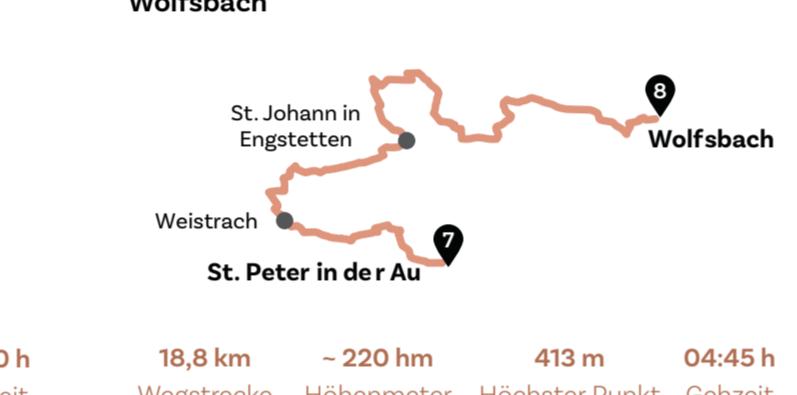
20,3 km ~ 690 hm 728 m 05:45 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Zwischen dem Gastaub Kappl und der Kirche startet diese Wandertappe. Vom Biberbacher Ortszentrum geht es nun Richtung Norden vorbei am Friedhof und am Sportzentrum. Nach ungefähr zwei Kilometern biegen Sie rechts an Richtung Stupfert, nehmen linker Hand kurz den Begleitweg entlang der Landesstraße L6204, bevor Sie nach der Kapelle rechts abbiegen. Der Weg führt südwärts vorbei an imposanten Höfen und hinauf zum berüchtigten Galgenhügel, der eine wunderbare Aussicht auf das Ybbstal bietet. Dafür lohnt es sich, etwa 100 Meter nach dem Hof Krausenöd ein kurzes Stück durch den Wald zur versteckten Kapelle zu marschieren.

Vorbei am Großmayr-Hof geht es nun hinab ins Trefflingtal. Dort lädt das Gastaub Hundsühle zur Stärkung für den nächsten Abschnitt ein: Dieser führt durch den Stiftswald hinauf zur Aussichtswarte „Voralpenblick“ auf 730 Meter - dem höchsten Punkt der Etappe. Von hier aus genießen Sie den weiten Blick über die Hügel des Mostviertels und die Gipfel der Voralpen. Der Abstieg führt sanft hinab nach St. Michael am Bruckbach, wo Sie im Gastaub Mitterböck einkehren und gemütlich nächtigen können.

Etappe 7

St. Peter in der Au - Weistrach - St. Johann in Engstetten - Kaltenmarkt - Hochschachen - Wolfsbach



18,8 km ~ 220 hm 413 m 04:45 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Von St. Peter in der Au führt die siebte Etappe durchs Ortszentrum zur Wiesenbachstraße. Vorwiegend auf Feldwegen erreichen Sie bald den Ortskern von Weistrach, wo Sie sich stärken können.

Der Weg führt nun auf Nebenstraßen weiter durch Holzsägewege und auf einem idyllischen Wiesenweg nach St. Johann in Engstetten. Wandern Sie die Bahnhlinie entlang nach Norden oder nutzen Sie die Bahnhofsunterführung, um einen Blick in die Kirche zu werfen. Dort erwarten Sie das berühmte Altarbild von Lydia Roppolt aus dem Jahr 1960.

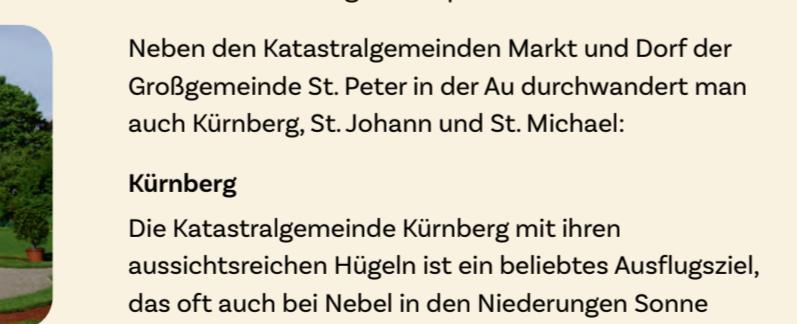
Von der „Steinernen Birne“ in Kaltenmarkt - einem beliebten Mostheurigen - gelangen Sie zu den Aussichtspunkten Dürnbirg und Hochschachen. Nach einer letzten Rast führt der Weg vorbei am Franzosenkreuz ins Ortszentrum von Wolfsbach.



Marktgemeinde St. Peter in der Au

Der Grundstein Sankt Peters wurde im 12. Jhd. von Egino von Owe (=Au) gelegt. Aus der Zeit stammt auch das Schloss, vor dem die Untertanen als Strafe für die niedergeschlagenen Bauernaufstände bis zum Jahr 1848 Abbitte zu leisten hatten. Über die Jahrhunderte musste sich die Bevölkerung auch Angrißen der Türken, Bayern und Franzosen widersetzen. Heute beherbergt das Schloss mit seinem idyllischen Arkadenhof das Gemeinde- und Standesamt sowie ein Museum rund um das Werk des hiesigen Komponisten Carl Zeller.

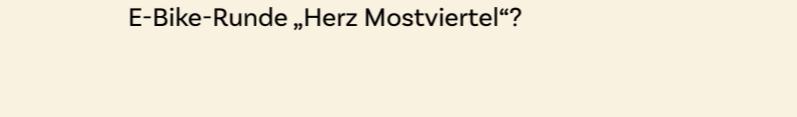
Neben den Katastralgemeinden Markt und Dorf der Großgemeinde St. Peter in der Au durchwandert man auch Kürnberg, St. Johann und St. Michael.



Gemeinde Kürnberg

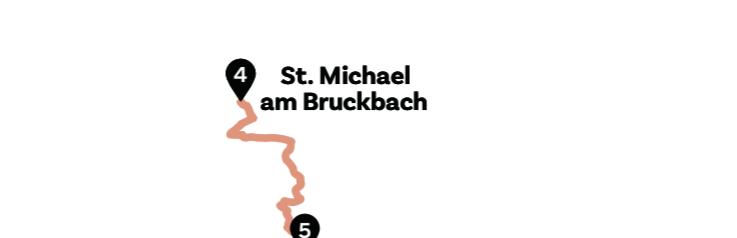
Die Katastralgemeinde Kürnberg mit ihren aussichtsreichen Hügeln ist ein beliebtes Ausflugsziel, das oft auch bei Nebel in den Niederungen Sonne verspricht. Dabei bietet Kürnberg mit Hochreith, westlich des Schusserbergs (799 m), einen der schönsten Ausblicke ins Alpenvorland.

St. Johann in Engstetten
Der kleinste aller durchwanderten Orte ist mit 600 Bewohnern zwar überschaubar, aber reich an saftigen Wiesen, Feldern und Viertenhäusern. Auch bei Genussradlern ist die Gegend sehr beliebt - wogt sich doch das sanfte Hügellandmäßig auf und ab und bietet immer wieder weite Blicke ins Land. Wie wär's zum Beispiel mit der E-Bike-Runde „Herz Mostviertel“?



Etappe 4

St. Michael am Bruckbach - Hubertuskapelle - Ertl



6,4 km ~ 180 hm 662 m 01:50 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Die rechte kurze Etappe von St. Michael nach Ertl bietet Zeit und Gelegenheit, einen Blick ins Land zu werfen. Wenige Meter vom Gastaub Mitterböck entfernt breitet sich der Blick auf das Stift Seitenstetten und bis weit nach Oberösterreich aus.

Vom Gastaub Mitterböck wandern Sie nur etwa 500 Meter zurück zur Kreuzung und biegen rechts Richtung Ertl ab.

Der Weg zweigt kurz darauf links Richtung Hubertuskapelle ab, womit Sie den höchsten Punkt der Etappe erreichen. Der Pfad führt weiter ins Urtal, wo das Landgasthaus Wendlert mit regionalen Spezialitäten zur Rast einlädt.

Vorbei am Sportzentrum erreichen Sie schließlich den Ortskern von Ertl.

Etappe 8

Wolfsbach - Grillenberg - Dorf - Lemberg - Aschbach-Markt



14,4 km ~ 230 hm 406 m 03:50 h
Wegstrecke Höhenmeter Höchster Punkt Gehzeit

Die achte und damit letzte Etappe startet bei der neugotischen Kirche von Wolfsbach und führt vorbei am Labyrinthstein und der Dorfkapelle zur Abweigung Pößting. Dort biegen Sie rechts ab.

Der Weg führt nun auf Nebenstraßen weiter durch Holzsägewege und Verbindungsstraßen an mehreren Höfen vorbei. Nach einer Rast und vielleicht einem Abstecher zur Hubertuskapelle nehmen Sie Kurs auf den Start- und Zielpunkt des Rundwanderwegs, Aschbach-Markt. Noch einmal bieten sich weite Blicke ins Land und eine letzte Pause beim Hochbehälter am Kreuzberg. Vielleicht die ideale Gelegenheit, die Erlebnisse der vergangenen Kilometer Revue passieren zu lassen?

Am Bahnhof von Aschbach-Markt befindet sich dann das Ziel des über 110 Kilometer langen Rundwanderwegs. Wenn Sie dort Ihre Heimreise antreten, behalten Sie doch das Herz des Mostviertels und seine Bewohner in bester Erinnerung. Kommen Sie gesund und munter wieder!



Marktgemeinde Wolfsbach

Man mag überrascht sein, dass die 2.200 Einwohner fassende Gemeinde auf 384 m Seehöhe mit Weitblick vom Ötscher bis zum Traunstein zu beeindrucken weiß.

Schon der Historiker Franz Schweißhardt ist angetan vom Charme, den Wolfsbach bis heute behalten hat. Er beschreibt das Gebiet um Wolfsbach als eine „Gegend“, die „durch die bunte, äußerst anmutige Abwechslung mit Feldern, Wiesen und kleinen Gehöften ... einen romantischen Charakter erhält“.

Wolfsbach gilt als Urpfarre der Region

